



Mariä Unbefleckte Empfängnis Ebnat - St. Maria Unterkochen
St. Peter und Paul Oberkochen - St. Nikolaus Waldhausen

Ausgabe 15

Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal



April 2024
Mai 2024

Wohlauf,
mit hellem Singen



Liebe Gemeinde,

wir befinden uns in einer intensiven Zeit im Kirchenjahr: Fastenzeit, Karwoche, Ostern, jetzt die 50 Tage Wartezeit bis Pfingsten. Kirchlich gesehen eine erfüllende Zeit. Zuerst die Zusage, dass der Tod überwunden ist, und Jesus uns Hoffnung und Zuversicht vermittelt. Dann der Empfang des Heiligen Geistes, wodurch Jesus immer unter uns bleibt. Wir alle haben durch die Taufe und Firmung diesen Heiligen Geist empfangen dürfen, der jeden von uns mit wundervollen Gaben bereichert. Diese Talente dürfen wir jeden Tag aufs Neue einsetzen, um das Reich Gottes jetzt schon Wirklichkeit werden zu lassen. Sinnbildlich für diese bedeutsame Zeit fällt mir das Bild des Samenkornes ein.

Das Samenkorn in meiner Hand ist wie eine neue Möglichkeit für etwas, das ich kenne, aber nicht ganz und nicht in allen Facetten. Dieses Gefühl ist nicht an Jahreszeiten gebunden und nicht an den Garten. Jeder Tag ist am Morgen wie ein Samenkorn in meiner Hand. Die Pflanze ist manchmal schon bekannt: Das, was mich erwartet, was ich vorhabe, auf was ich mich freue, und was ich befürchte. Es gibt Tage, die gleichen eher einer praktischen Nutzpflanze, andere lassen uns

auf Blumen hoffen und wieder andere wirken als „Wildkräuter“ auf uns. Und doch ist da die Zusage, dass wir jeden Tag die Chance haben, dieses Samenkorn wachsen zu lassen.

Ich denke, durch die kirchlichen Feste, merken wir, wie wunderbar und kraftspendend unser Glaube ist. Durch das gemeinsame Feiern dieser Feste erleben wir das Gemeinschaftsgefühl in



unserem Glauben. Mit diesem Vertrauen, dass mein Glaube mich trägt, kann mein Samenkorn noch leichter wachsen. Wir müssen nicht alleine in der Erde graben, jeden Tag gießen und Unkraut vernichten. Nein, wir können aus der Kraft unseres Glaubens heraus und im Zusammenhalt wunderbare Pflanzen entstehen lassen. So dürfen wir jeden Tag darauf vertrauen,

dass wir ein Samenkorn geschenkt bekommen. Wie dieses sich entwickelt oder was es für uns bereithält, ist nicht immer direkt zu erkennen. Doch manchmal lohnt es sich, zu warten und mutig zu sein, um die schönsten Blumen wachsen zu lassen. Zudem ist es wichtig, auf die Samenkörner zu schauen, die in unserem Leben zu Blumen geworden sind. Daher dürfen wir in diesen Tagen ganz besonders unsere Stärken, Begabungen und Talente wahrnehmen.

Jeder von uns ist einzigartig und einmalig! Wir dürfen uns immer wieder bewusst machen: Wir sind ein Ebenbild Gottes und somit beschenkt mit vielfältigen Samenkörnern.

„Habe Vertrauen wie ein Samenkorn tief in der Erde, dass Sonne und die Wärme dich wachsen lassen. Vertraue auf die Kraft, die Gott auf dich gelegt hat. Wachse wie ein Samenkorn trotz Widerständen, trotz steinigem Boden und Dunkelheit. Wende dich dem Licht zu und reife.“

Gottes Segen nähre dich wie Sonnenlicht und sanft fallender Regen.“

Ihre Gemeindeassistentin

M. Klotzbücher

Maren Klotzbücher

... bei Liane Zink



Liane Zink (56) ist seit 2021 Mesnerin der Kapelle St. Wendelin in Arlesberg. Wir haben nachgefragt, welche Aufgaben damit verbunden sind, und was sie ganz persönlich an diesem Kleinod fasziniert.

Frau Zink, auf dem Titelbild kann man schon mal einen Blick auf die Kapelle in Arlesberg werfen. Warum sollte man es nicht dabei belassen und unbedingt persönlich vorbeikommen?

Weil unsere Kapelle immer eine ganz besondere Atmosphäre hat. Wenn man alleine hier sitzt, strahlt sie sehr viel Ruhe aus. Kommt man hingegen zu einem Gottesdienst, dann verbreitet sich schlagartig eine ganz familiäre Stimmung. Denn es haben ja nur etwa 50 Leute Platz. Der Raum ist also schnell gefüllt,

wirkt dann aber richtig heimelig und vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit. Das sollte man unbedingt erleben, aber natürlich hat es auch was für sich, wenn man ganz im Stillen hier verweilt.

Sie arbeiten als Bankkauffrau und machen den Mesnerdienst nebenbei. Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Unsere Familie ist in Arlesberg alteingesessen, und die Kapelle liegt uns einfach sehr am Herzen. Als die langjährige Mesnerin Theresia Lindacher in den Ruhestand ging, war es für uns selbstverständlich, dass diese Aufgabe quasi ‚am Ort‘ bleiben muss, und wir haben festgestellt, dass sie etwas für uns wäre. Am 1. Januar 2021 habe ich dann den Dienst übernommen, halt leider mitten in der Pandemie, somit war die Kapelle in meinen ersten Amtsmonaten richtig verwaist.

Aber inzwischen sind Sie als Mesnerin auch mal richtig gefordert ...

... das ist besonders dann der Fall, wenn wir in der Kapelle einen Gottesdienst feiern, etwa am 20. Oktober beim Kapellenpatrozinium oder jetzt am 6. Mai bei der Bittmesse. Dann muss ich alles dafür Nötige in der Kirche in Waldhausen abholen und

auch wieder zurückbringen. Wie die Gewänder für die Ministranten, die Unterlagen für den Pfarrer und die Hostien. Blumenschmuck, Kerzen, sau-



Schnell noch die Kerzen anzünden! Bei der Kapellenmesnerin sitzt jeder Handgriff.

bere Altardeckchen, dass die Kapelle insgesamt einen gepflegten Eindruck macht, ist mir natürlich immer wichtig. Deshalb bin ich auch mit Besen und Putzlappen anzutreffen. Und man sollte bei uns auf dem Land die vielen Fliegen nicht unterschätzen! Aber ich werde auch unterstützt. Bei Reparaturarbeiten legt mein Mann oder mein Sohn mit Hand an, und der



Nachbar mäht den Rasen.

Gibt es ein besonderes Ereignis, das Sie mit der Kapelle verbinden?

Das Adventsliedersingen mit Gitarrenbegleitung im vergangenen Jahr ist mir sehr im Gedächtnis geblieben. Die Kapelle war vollbesetzt. Ich hatte in den Bänken kleine Kerzen aufgestellt, das war dann wieder diese heimelige

Atmosphäre. Spontan war auch Pfarrer Beski gekommen und trug seine Gedanken zu Weihnachten vor. Das hat natürlich alle sehr gefreut. Danach hatte die Dorfgemeinschaft vor der Kapelle warme Getränke und einen Imbiss vorbereitet. Es war uns wichtig, danach noch miteinander ins Gespräch zu kommen. Das war gleich eine gute Gelegenheit, unseren

neuen Pfarrer ganz zwanglos kennenzulernen.

Kann man die Kapelle immer besuchen?

Tagsüber ist sie meist geöffnet. Wenn man zu einem bestimmten Termin kommen möchte, etwa als Pilgergruppe, sollte man im Pfarramt in Waldhausen Bescheid sagen. Dann werde ich informiert.

Maiandachten in der Seelsorgeeinheit

Im Mai feiern wir mit Maiandachten Maria als Maienkönigin. Diese Bezeichnung geht zurück auf ein Lied von Guido Görres, der 1843/44 Marienlieder für Maiandachten verfasste. Die Maiandachten haben ihren Ursprung wahrscheinlich am bayerischen Festtag „Maria – Schutzpatronin Bayerns“, der ursprünglich am 14. Mai, jetzt aber am 1. Mai gefeiert wird. Im Jahr 1954 führte Papst Pius XII. am 31. Mai das Fest Maria Königin ein, das mit der Liturgiereform auf den 22. August verlegt wurde. Sowohl Papst Benedikt XV. im Ersten Weltkrieg wie auch Papst Pius XII. im Zweiten Weltkrieg empfahl Maiandachten als besondere Gelegenheit, um für den Frieden zu beten.

Maiandachten in der Seelsorgeeinheit

1. Mai	Unterkochen	19.00 Uhr	Maiandacht gestaltet vom KAB Dreigesang
2. Mai	Ebnat	14.00 Uhr	Maiandacht des Seniorentreffs und der Landfrauen und mit dem alpenländischen Gesangsduo Burgl und Hartl
5. Mai	Unterkochen	19.00 Uhr	Maiandacht gestaltet von der Cappella Nova
12. Mai	Unterkochen	19.00 Uhr	Maiandacht mitgestaltet vom Musikverein
19. Mai	Waldhausen	19.00 Uhr	Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor
26. Mai	Oberkochen	18.00 Uhr	Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor
26. Mai	Unterkochen	19.00 Uhr	Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor



Maialtar in der Wallfahrtskirche Unterkochen



Bittgang nach Himmlingen



Magdalenenkapelle Himmlingen

Jahrhunderte war der Weiler Himmlingen zwischen Aalen und Waldhausen Teil der Kirchengemeinde St. Maria Unterkochen, bis er im 20. Jahrhundert in die Kirchengemeinde

meinde St. Maria in Aalen eingemeindet wurde. Aber immer noch bestehen nach Unterkochen enge Beziehungen. Zum Ausdruck kommen diese jährlich beim Bittgang am Samstag vor Christi Himmelfahrt.

Seit 2023 ist der Bittgang eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Marien-Kirchengemeinden Aalen und Unterkochen. Während die Aalener sich von der Mi-

chaelskirche aufmachen, treffen wir uns in Unterkochen am Samstag, 4. Mai um 16.45 Uhr an der Marienwallfahrtskirche. Unterwegs halten wir eine Statio bis wir uns kurz vor 18.00 Uhr mit den Aalener Pilgern und denen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, an der Magdalenenkapelle in Himmlingen treffen, um dort zusammen die Bittmesse zu feiern.

Im Anschluss gibt es auf dem Hof der Familie Vetter traditionell ein kleines Vesper. Wir laden zum Bittgang alle Gemeindemitglieder der gesamten Seelsorgeeinheit herzlich ein.

Weitere Bittgänge/Bittmessen

- | | | |
|--------|-------------------|--|
| 5. Mai | Ebnat | 14.00 Uhr Prozession von der Pfarrkirche zur Maria Eich-Kapelle.
14.30 Uhr Hochamt bei der Maria Eich-Kapelle zum Fest der Ebnater Freude.
Bei Schlechtwetter: 14 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche. |
| 6. Mai | Ebnat | 18.00 Uhr Bittgang vom Wanderparkplatz zur Maria Eich-Kapelle.
18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier bei der Maria Eich-Kapelle.
Bei Schlechtwetter: 18 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche. |
| 6. Mai | Waldhausen | 18.00 Uhr Bittprozession nach Arlesberg mit dem Fahrrad, TP: Parkplatz Friedhof. Entfällt bei schlechter Witterung.
18.30 Uhr Bittmesse in der St. Wendelin-Kapelle in Arlesberg.
Bei Schlechtwetter: 18.30 Uhr Bittmesse in Arlesberg. |
| 7. Mai | Waldhausen | 17.30 Uhr Bittgang von der Autobahnbrücke zwischen Waldhausen und Beuren nach Beuren. Entfällt bei schlechter Witterung.
18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Ottilien-Kapelle in Beuren.
Bei Schlechtwetter: 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Beuren. |
| 8. Mai | Ebnat | 08.30 Uhr Bittgang von der Pfarrkirche zur Maria Eich-Kapelle mit den Grundschulern.
09.00 Uhr Bittmesse bei der Maria Eich-Kapelle mitgestaltet von der Grundschule. Entfällt bei schlechter Witterung. |
| 8. Mai | Waldhausen | 17.30 Uhr Bittgang von der „Alte Heerstraße“ (beim ehemaligen Steinbruch zwischen Waldhausen und Arlesberg) nach Simmisweiler. Entfällt bei schlechter Witterung.
18.30 Uhr Bittmesse in der Bruder-Klaus-Kapelle in Simmisweiler. |



Gebetsstöcke in Unterkochen

Die ökumenische Pilgerwanderung führt dieses Jahr am Pfingstmontag, 20. Mai, um 10 Uhr von der Evangelischen Friedenskirche in Unterkochen über den Kirchberg zum Kocherursprung und dann über die Glashütte zum Bischof-Hefe-Haus.

Organisiert von Pfarrer Manfred Metzger halten wir inne in der Friedenskirche, anschließend auf dem Kirchberg am Heiligen Nepomuk, der Heiligen Anna, der Barbakapelle, dem Ölberg, an der östlichen Chorwand der Marienkirche, dem Kerkerheiland, dem Gedenkkreuz der Heimatvertriebenen und



der Rochuskapelle. Anschließend geht es weiter zur Christi Ruh-Kapelle, zum Kocherursprung, zur Glashütte und dem Hungerkreuz der Familie Rieger - gestaltet von Sieger Köder - zwischen Sporthalle und Glashütte.

Abschließend kehren wir im Bischof-Hefe-Haus ein, wo es Getränke gibt. Jeder möge bitte selbst seine Verpflegung mitbringen. Dauer der Wanderung ca. 2,5 Stunden.

Sie sind herzlich eingeladen mitzuwandern! Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Pfarrer Manfred Metzger



Eine fröhliche Gruppe war 2022 bei der Pilgerwanderung mit Pfarrerin Caroline Bender und Pfarrer Andreas Macho unterwegs.

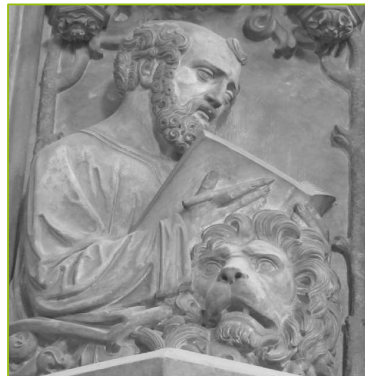


... April und Mai



**Verkündigung des Herrn -
in diesem Jahr am 8. April**

Das Fest der Verkündigung des Herrn wurde in diesem Jahr auf den 8. April verlegt (Montag nach der Osteroktav), da der eigentliche Festtag (25. März) in der Karwoche gelegen hätte. Eine „Verschiebung“, die daran erinnert, dass auch die Auferstehung Jesu im Ja Marias zu der Botschaft des Engels ihren Anfang genommen hat. Ein folgenschweres Ja, denn vor der Auferstehung musste Maria ihren toten Sohn im Arm halten und beerdigen.



Heiliger Markus - 25. April

Nach der Überlieferung soll der Evangelist Markus (geboren in Jerusalem, gestorben am 25. April 68 in Alexandria) die Kirche von Alexandrien gegründet und geleitet haben und als Märtyrer gestorben sein. Das Markus-Evangelium als erstes Gesamtwerk bietet Zugang zu den ältesten Traditionen über Jesu Verkündigung und Machttaten, über Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung. Es dürfte in Syrien entstanden sein, kurz vor der Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 nach Christus. Es spricht vor allem Heiden an und betont deshalb, dass Jesus zu Lebzeiten bereits über die Grenzen des jüdischen Landes hinausging.



**Vatertag - dieses Jahr am 9. Mai
Muttertag - dieses Jahr am 12. Mai**

Durch Mütter und Väter wirkt Gott. Sie sind die Ersten, die ihre Kinder mit dem Vater im Himmel bekannt machen. Sie sind es, die Gott zu den Menschen tragen. Deshalb sagen wir ihnen an diesen beiden Tagen Dank.



**Heiliger Philipp Neri -
26. Mai**

Ein wesentlicher Charakterzug des heiligen Philipp Neri (1515–1595) war sein Humor in der Seelsorge und der Glaubensverkündigung, der ihm den Beinamen „Spaßmacher Gottes“ eintrug. Prägend über seine Zeit hinaus wurde das Oratorium, wo neuartige pastorale Initiativen gewagt wurden: Predigten und Beichte für Kinder, das Kirchenjahr als Gliederung des Jahreslaufes oder Frömmigkeitsformen im Alltag der Welt.



Mütter und Väter über ihren



Josef Schmid (80), aus Ebnat, drei Kinder und drei Enkel

„Ich war immer gerne Vater, bin jetzt gerne Opa. Kinder, Enkel, das ist für mich Familie

und ohne kann ich mir mein Leben gar nicht vorstellen. Umgekehrt freut es mich schon, dass ich bei meinen inzwischen erwachsenen Söhnen auch immer noch zur Familie gehöre. Wir haben regen Kontakt, zwei wohnen ja auch in der Gemeinde, alle kommen oft vorbei und das zeigt doch, dass es im Elternhaus ganz gut gelaufen ist. Vielleicht auch deshalb, weil ich für meine Generation ein eher untypischer Vater war. Familienoberhaupt, Autoritätsperson, das wollte ich nie sein. Mir war wichtig, dass ich mit den Kindern viel Zeit verbringe, ihnen Geborgenheit vermittele, und sie wissen,

dass wir immer über alles reden können. Dankbarkeit habe ich dafür nie erwartet, auch nicht am Vatertag. Doch wenn mir früher meine Buben zu diesem Anlass etwas gemalt oder gebastelt hatten, sah ich darin schon eine Wertschätzung. So wie heute in ihrer Einladung zum Frühlingsfest unseres Musikvereins. Das fällt alljährlich mit dem Vatertag zusammen, und es hat sich inzwischen so eingespielt, dass wir gemeinsam ins Festzelt gehen. Dann sitzen alle zusammen am Tisch, das ist Familie und das ist für mich ein richtiger Vatertag!“



Selina Nagelski (25), aus Oberkochen, ein Sohn

„Letztes Jahr war sozusagen ein erster richtiger Muttertag. Das fühlte sich richtig gut an,

und als mir meine Mutter zu diesem Anlass eine Blume überreichte, war ich sehr gerührt. Ich habe es plötzlich so empfunden, dass alles, was ich zusammen mit meinen Geschwistern und dem Vater an diesem Tag für unsere Mutter organisiere, jetzt auch ein bisschen mir gilt. Angefangen vom festlich gedeckten Frühstückstisch, dann der Blumenstrauß, der Herzkuchen, am Nachmittag ein Spaziergang. Bei uns ist der Muttertag immer ein richtiger Familientag. Vieles hat dabei Tradition. Trotzdem erwartet unsere Mutter nicht dieses Fest und schon gar keine großen Geschenke. Sie freut sich je-

des Jahr schlichtweg darüber, dass wir nach wie vor so eifrig und mit so viel Herzblut bei der Sache sind. Umgekehrt empfinden wir Kinder nichts davon als lästige Pflicht. Natürlich sind wir unserer Mutter jeden Tag für ihre Liebe und ihre Fürsorge dankbar, aber es ist auch enorm wichtig, ihr das einmal im Jahr ganz explizit zu zeigen. Das sollte in jeder Familie selbstverständlich sein! Deshalb finde ich den Muttertag unverzichtbar und ich meine, alle Kinder sollten sich dieses Datum im Kalender dick markieren.“



Ehrentag in diesem Mai



**Wolfgang Skudnik (59),
zweifacher Vater aus
Unterkochen**

„Als junger Erwachsener war ich am Vatertag stets mit den Kumpels unterwegs. Wir

wollten nur Spaß und Party, unabhängig davon, ob unter uns schon Väter waren oder nicht. Vor rund 30 Jahren kam dann mein erster Sohn, und ich habe meine Vaterrolle von Anfang an so gesehen, dass es darum geht, für das Kind Verantwortung zu übernehmen, fürsorglich zu sein, ihm möglichst viel fürs Leben mitzugeben. Das ist vielleicht nicht immer ganz optimal gelungen, aber es war stets selbstverständlich. Dafür brauchte ich am Vatertag nie Geschenke oder viel Aufhebens, aber es berührt mich nach wie vor, wenn mein Großer diesen Ehrentag nicht vergisst. Wenn er mich dann

einfach in die Arme nimmt und mir alles Gute wünscht, ist das für mich der schönste Dank. So möchte ich es auch mit dem Kleinen handhaben. Theo wird jetzt zwei Jahre alt, und ich finde es richtig spannend, als Vater quasi nochmals ganz von vorne anzufangen. Natürlich mit etwas anderen Vorzeichen als damals, ich habe mehr Erfahrung, auch mehr Zeit, kann hoffentlich ein guter Ratgeber sein. Sollte das mal nicht so klappen, kann Theo sich bestimmt an seinen Paten wenden. Dass der Große dieses Amt übernommen hat, macht mich schon sehr stolz.“



**Lydia Schluck (75) aus
Affalterwang, drei Kinder
und vier Enkel**

„In meinem Elternhaus war der Muttertag ein großes Thema, denn meine Mutter

hat schon erwartet, dass ihre Kinder sich zu diesem Anlass etwas einfallen lassen. Ich denke, das war bei den Müttern ihrer Generation so üblich. Viele Möglichkeiten hatten wir damals ja nicht, aber mit unserer Idee für ein schönes Frühstück, bis sie aus der Frühmesse heimkommt, da lagen wir immer richtig. Dazu obligatorisch gehörte ein Strauß aus Wiesenblumen. Mit einem solchen haben dann später auch meine Kinder mich am Muttertag immer überrascht. Diese Geste hat mich sehr berührt, aber ich habe sie nicht eingefordert. Denn der Muttertag hatte für mich nie einen ho-

hen Stellenwert. Ich finde ihn in seiner Bedeutung auch völlig überschätzt, vor allem jetzt, wo daraus ein richtiger Hype geworden ist mit viel Kommerz. Das ist mir völlig fremd und lenkt doch vom Wesentlichen ab. Die Wertschätzung der Mutter, wie übrigens auch dem Vater gegenüber, sollte sich ja nicht auf einen Tag beschränken, sondern das ganze Jahr über ganz selbstverständlich sein. Wenn alle Generationen innerhalb der Familie respektvoll miteinander umgehen, dann braucht man weder für Mutter noch für Vater einen besonderen Ehrentag.“




Ebnat

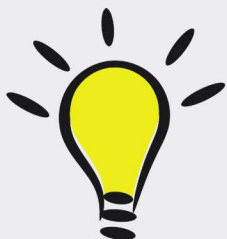
Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Mo 01.04. 09.00 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier
Sa 06.04. 18.30 Uhr	5. Sonntag im Jahreskreis Wort-Gottes-Feier
So 07.04. 15.00 Uhr	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit Feierliche eucharistische Andacht
Di 09.04. 16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Fr 12.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 14.04. 09.00 Uhr	3. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier
Fr 19.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 20.04. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Di 23.04. 16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
Fr 26.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 28.04. 10.30 Uhr	5. Sonntag der Osterzeit Erstkommunionfeier
Mo 29.04. 08.30 Uhr	Hl. Katharina von Siena Dankandacht der Erstkommunionkinder
Regelmäßig	
Di 15.00 Uhr	Fatimariosenkranz um Frieden in der Welt
Fr 18.00 Uhr	Fatimariosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr	wenn Vorabendmesse oder Wort-Gottes-Feier: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Mo 01.04. 10.30 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier
	
So 07.04. 09.00 Uhr	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit Eucharistiefeier
Do 11.04. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier
So 14.04. 10.30 Uhr	3. Sonntag der Osterzeit Erstkommunionfeier
Do 18.04. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 20.04. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Do 25.04. 10.00 Uhr	Heiliger Markus, Evangelist Eucharistiefeier
Fr 26.04. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
So 28.04. 09.00 Uhr	5. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier
Regelmäßig	
So - Mi 17.30 Uhr	Rosenkranz



Schon gewusst?

Das **Ziborium** (lateinisch *ciborium* – „Trinkbecher“) ist der Speisekelch, in den die in der Messe konsekrierten (gewandelten) Hostien gefüllt und dann im Tabernakel aufbewahrt werden. Aus ihm wird die Eucharistie in Gottesdiensten gespendet, die keine Heilige Messe sind, wie die Krankenkommunion.



Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Mo 01.04 09.00 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier
Sa 06.04. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Di 09.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
	
Sa 13.04. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Di 16.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 21.04. 10.30 Uhr	4. Sonntag der Osterzeit Erstkommunionfeier
Di 23.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 27.04. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 28.04. 17.00 Uhr	5. Sonntag der Osterzeit Kirchenkonzert des Musikvereins
Di 30.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Regelmäßig	
Mo	17.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di	17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr	17.30 Uhr Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Mo 01.04. 10.30 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen mitgestaltet vom Kirchenchor
So 07.04. 10.30 Uhr	2. Sonntag der Osterzeit Festgottesdienst zur Erstkommunion mit- gestaltet vom inTakt-Chor
Mi 10.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Dankandacht der Erstkommunionkinder und Segnung der Andachtsgegenstände
Sa 13.04. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Mi 17.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 21.04. 09.00 Uhr	4. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier
Mi 24.04. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 27.04. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Regelmäßig	
Mi	18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa	18.00 Uhr wenn Vorabendmesse oder Wort- Gottes-Feier: Rosenkranz

nion, die Kommunionfeier am Karfreitag oder die Wort-Gottes-Feier. Um die Gegenwart des Allerheiligsten zu verdeutlichen, ist das Ziborium oft mit einem prunkvoll geschmückten Tuch verhüllt, dem Velum.






Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Do 02.05. 14.00 Uhr	Maiandacht des Seniorentreffs gemeinsam mit den Landfrauen und mit dem alpenländischen Gesangsduo Burgl und Hartl, anschließend Kaffeenachmittag im Gemeindezentrum
Fr 03.05. 18.30 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit <u>anschl. Aussetzung des Allerheiligsten</u>
So 05.05. 14.00 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit Prozession nach Maria Eich mit anschließender Eucharistiefeier zum Fest der Ebnater Freude
Mo 06.05. 18.00 Uhr	Bittprozession vom Parkplatz nach Maria Eich mit anschl. Wort-Gottes-Feier
Di 07.05. 16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Mi 08.05. 08.30 Uhr	Bittprozession mit den Schulkindern nach Maria Eich mit anschl. Eucharistiefeier
Do 09.05. 10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Hochamt, anschließend Öschprozession
Fr 10.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 11.05. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Fr 17.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 19.05. 09.00 Uhr	Pfingstsonntag Hochamt
Di 21.05. 16.00 Uhr	Eucharistiefeier bei Maria Eich mit den Bewohnern des Samariterstifts
Fr 24.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 25.05. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Mi 29.05. 18.30 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam
Fr 31.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Mi 01.05. 09.00 Uhr	Heiliger Josef der Arbeiter Eucharistiefeier bei der Josefskapelle
Do 02.05. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 05.05. 10.30 Uhr 10.30 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier Kinderkirche im Edith-Stein-Haus
Do 09.05. 09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Hochamt im Pfarrgarten, anschließend Öschprozession
	
Sa 11.05. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Do 16.05. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 19.05. 10.30 Uhr	Pfingstsonntag Hochamt
Do 23.05. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
Fr 24.05. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
Sa 25.05. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So 26.05. 18.00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Maiandacht



Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde

St. Maria

Mi 01.05. 19.00 Uhr	Heiliger Josef der Arbeiter Maiandacht gestaltet vom KAB Dreigesang
Sa 04.05. 16.45 Uhr 18.00 Uhr	Bittgang nach Himmlingen Eucharistiefeier in Himmlingen, anschließend Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss
So 05.05. 19.00 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit Maiandacht gestaltet von der Cappella Nova
Di 07.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 09.05. 10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Hochamt, anschließend Öschprozession
So 12.05. 10.30 Uhr 19.00 Uhr	7. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier Maiandacht mitgestaltet vom Musik- verein Unterkochen
Di 14.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 18.05. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 19.05. 09.00 Uhr	Pfingstsonntag Hochamt
Mo 20.05. 10.00 Uhr	Pfingstmontag Ökumenische Pilgerwanderung
Di 21.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 26.05. 09.00 Uhr 19.00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Eucharistiefeier Maiandacht mitgestaltet vom Kirchen- chor
Di 28.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 30.05. 09.00 Uhr 09.30 Uhr	Hochfest des Leibes und Blutes Christi Statio vor der Wallfahrtskirche, an- schließend Prozession zum Rathausplatz Festgottesdienst auf dem Rathausplatz, anschl. Prozession zur Wallfahrtskirche

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde

St. Nikolaus

Sa 04.05. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Mo 06.05. 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession nach Arlesberg mit dem Fahrrad, TP: Parkplatz Friedhof Bittmesse in Arlesberg
Di 07.05. 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession nach Beuren, TP: Auto- bahnbrücke Wort-Gottes-Feier in Beuren
Mi 08.05. 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession nach Simmisweiler, TP: Alte Heerstraße Bittmesse in Simmisweiler
Do 09.05. 09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Hochamt, anschließend Öschprozession
So 12.05. 09.00 Uhr	7. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier
Mi 15.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 18.05. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So 19.05. 10.30 Uhr 19.00 Uhr	Pfingstsonntag Hochamt Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor
Mi 22.05. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 26.05. 10.30 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Eucharistiefeier
Do 30.05. 09.00 Uhr	Hochfest des Leibes und Blutes Christi Hochamt auf dem Schulhof mitgestaltet vom Kirchenchor und Musikverein, anschließend Prozession, danach Mittagstisch in der Gemeindehalle



Beim Shoppen Gutes tun

Die Studentin ist auf der Suche nach einer feinen Hose, jetzt gehen auch noch ein Pulli und vielleicht auch ein Paar Schuhe mit. Alles aus zweiter Hand. „Aber gut erhalten, absolut modisch, und ich kann hier mit meinem Kauf sogar Gutes tun“, schwärmt die junge Frau. Gemeint ist das Shoppen in der Secontique, einem Laden für Second-Hand-Kleidung in der Aalener Innenstadt, hinter dem die kirchliche Hilfsorganisation Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. steht.

„Das heißt, die Verkaufserlöse gehen ausnahmslos in nachhaltige Eine-Welt-Projekte der katholischen Mitgliedsverbände“, fasst Regina Hagmann-Kuttruf das Prinzip zusammen. Sie ist beim Verein die Bereichsleiterin für die landesweit fünf Shops im modernen Boutique-Stil. Den in Aalen gibt es seit 2020 „mit wachsender Stammkundschaft“, sagt die hiesige Chefin Daniela Brenner.

Denn es habe sich inzwischen herumgesprochen, dass Seconique hochwertige Kleidung, Schuhe, aber auch Accessoires wie Schals oder Hüte führt. „Darunter sind immer wieder Modelabels, die sich viele aus erster Hand nicht leisten könnten“, ist sich Shopleiterin Brenner sicher. Unter Spendern wiederum genießt die Boutique einen



Daniela Brenner (links) und Regina Hagmann-Kuttruf freut die modische Kleiderspende.

guten Ruf, „weil man weiß, dass wir die Waren wertschätzen. Oft sind damit Emotionen verbunden, da brauchen wir Fingerspitzengefühl.“

So sortiert das Verkaufsteam die Stücke nie im Beisein der Abgebenden, sondern im Untergeschoss des Ladens. Was nicht in die Saison passt, kommt ins Lager. Aktuelle Stücke werden aus hygienischen Gründen vor der Präsentation im Verkaufsraum noch speziell gedämpft und gebügelt. „Und was wir ganz offensichtlich gar nicht mehr anbieten können, geben wir an die Containersammlung der Aktion Hoffnung“, erklärt Bereichsleiterin Hagmann-Kuttruf. Sie tauscht die Waren gelegentlich zwischen den Shops auch aus, denn die Nachfrage kann

von Ort zu Ort ganz unterschiedlich sein. So laufe in Aalen sportliche Kleidung sehr gut, Pelze seien jedoch Ladenhüter. Sie kommen in die Ulmer Boutique, „denn dort haben wir viele Kunden aus der Schweiz, die gerne Pelze tragen“, so die Erfahrung.



Info: Secontique in Aalen, Mittelbachstraße 8, Tel.: 07361/9243190

Geöffnet: immer ab 10.00 Uhr, Mo.-Fr. bis 18.00 Uhr, Sa. bis 15.00 Uhr.

In dieser Zeit werden auch Kleiderspenden angenommen (gut erhalten und gewaschen). Keine Kinderkleidung, Bademoden oder Nachtwäsche!

Schüler/Studenten erhalten 10% Rabatt.

Aktuell gesucht: Kleidung in kleinen Herrengrößen.

Mehr unter www.secontique.de oder www.aktionhoffnung.org



Bei uns ist immer was los!

Wir, von der Kindertagesstätte St. Maria in Ebnat, freuen uns, dass wir in dieser Ausgabe des „Kirchenfensters“ unsere aktuelle Arbeit in unserer Kindertagesstätte vorstellen dürfen.

Im Moment sind die Fastenzeit und die Vorbereitung auf Ostern ein großes Thema bei uns. Wir hören angelehnt an „Unser Osterkalender fürs Kamishibai“ Geschichten von

konferenzen dürfen die Kinder sich wieder Themen aussuchen, die wir dann gemeinsam erarbeiten und entdecken. Das wird wieder sehr spannend. Bei unserem Familienfest im Juni werden wir dann präsentieren, was wir alles zu den Themen gemacht haben.

Da viele Kinder gerne experimentieren und sich künstlerisch betätigen, haben wir

von 800 Euro konnten wir uns einen großen Wunsch erfüllen und eine Magnetkugelbahn kaufen.

Eine große personelle Veränderung haben wir auch in der Kindertagesstätte:

Annika Pfitzer, die vier Jahre unsere Einrichtung geleitet hat, ist schwanger und verabschiedet sich in Mutterschutz und Elternzeit. Wir danken ihr herzlich für die Zeit bei uns



Frühlingsblüher wurden eingepflanzt.

Paula und Otto. Die beiden Geschwister erfahren Fastenbräuche, erleben das Erwachen der Natur und lernen die Ostergeschichte kennen. Begonnen haben wir am Aschermittwoch mit dem traditionellen Verbrennen der Faschingsgirlanden und freuen uns jetzt schon auf unsere Osterfeier in der Kindertagesstätte, bei der auch der Osterhase vorbeischaud.

Danach starten wir wieder mit den Projekten. Bei Kinder-



Tolle Kunstwerke entstanden beim Experimentieren mit Farben, Wasser und Küchenpapier.

den Kindern angeboten, mit Pipetten und verschiedenen Farben auszuprobieren, was passiert, wenn man viel bzw. wenig Wasser nimmt. Was passiert, wenn man Farbe auf ein Küchentuch tropft, und Farben sich auf dem Papier treffen und mischen? Das hat viel Spaß gemacht, und die Tische waren gut belagert.

Herzlich bedanken möchten wir uns beim Kindergarten- und Krankenpflegeverein. Durch die großzügige Spende

und wünschen ihr auch auf diesem Weg alles Gute für die spannende Zeit, die vor ihr liegt.

Am 1. April wird Inge Schmid als Leiterin starten. Ihr wünschen wir einen guten Start und ein „herzlich willkommen“ bei uns.

Viele Grüße

Die Kinder und das Team der Kindertagesstätte St. Maria in Ebnat



Ebnat

Maiandacht des
Seniorentreffs
und der Landfrauen
mit anschließendem
Kaffeenachmittag

2. Mai

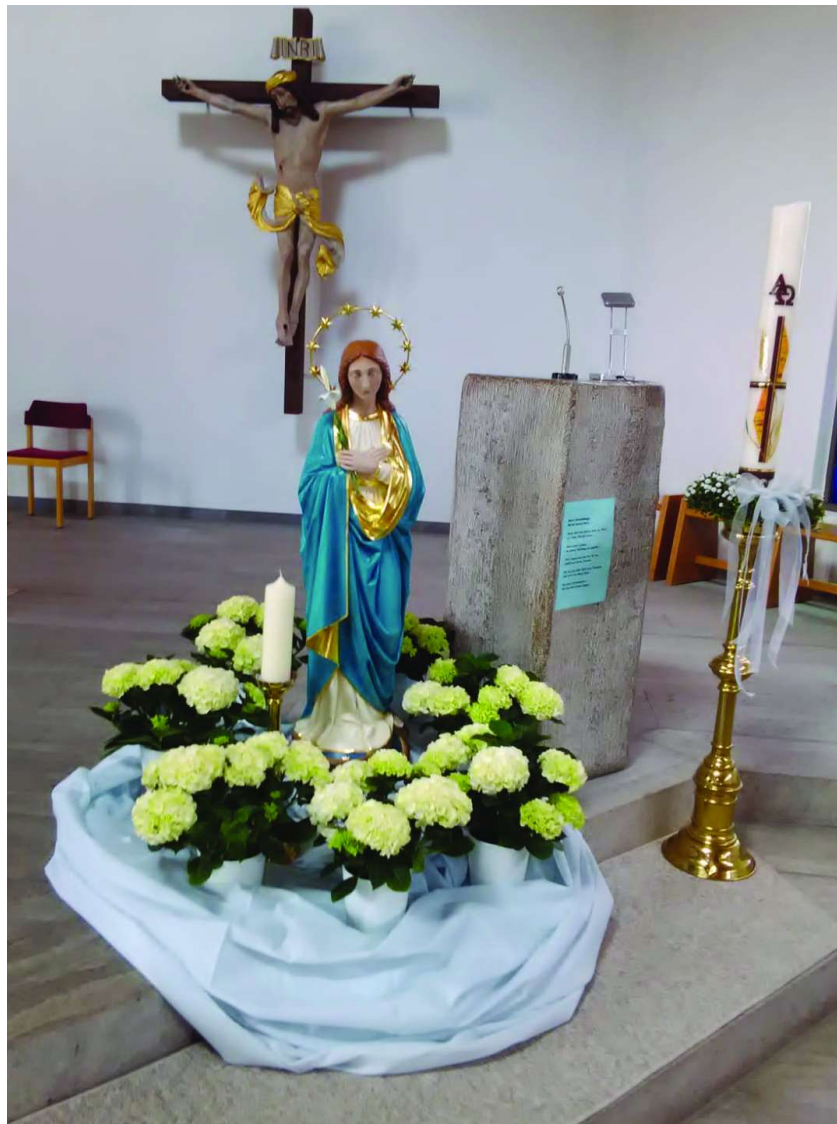
14.00 Uhr

Pfarrkirche Ebnat

Der Seniorentreff und die Landfrauen Ebnat e. V. laden die gesamte Gemeinde zur Maiandacht ein. Die Maiandacht wird vom alpenländischen Gesangsduo Burgl und Hartl mitgestaltet. Gemeinsam mit Pfarrer Beski wollen wir in der Alten Kirche gemeinsam singen und beten.

Im Anschluss laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal des Gemeindezentrums ein. Dort wird es noch einen kleinen Programmteil unter dem Leitsatz „Ein Maitag ist eine kategorische Aufforderung zur Freude“ (Friedrich Hebbel) geben. Mit Texten und Frühlingsliedern wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen.

Bereits vor zwei Jahren haben wir die Zusammenarbeit zwischen Seniorenkreis und Landfrauen ausprobiert. Nun haben wir uns bewusst entschieden, die beiden ursprünglich separaten Veranstaltungen zusammenzulegen. Wir freuen uns auf Sie!



Maialtar in der Pfarrkirche Ebnat

Info:

Weitere Seniorennachmittage 2024:

6. Juni, 4. Juli, 19. September, 17. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Ein detailliertes Programm liegt in der Pfarrkirche am Schriftenstand aus.

Kontakt: Karl und Monika Retzbach, Tel.: 07367/2389

Nächster Termin der Landfrauen:

13. Mai, 19.30 Uhr Vortrag zum Thema „Hochbeete“ in der Schillerschule.

Kontakt: Sigrid Buchstab, Tel.: 07367/7861

Oberkochen

Christi Himmelfahrt
Hochamt
anschließend
Öschprozession

9. Mai

9 Uhr

Pfarrgarten

Wir laden herzlich zum Hochamt am Hochfest Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten in Oberkochen, Bühlstraße 33, ein. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Danach machen wir uns in der Öschprozession als

wanderndes Gottesvolk auf den Weg und machen Station an der Ottilienkapelle und am katholischen Friedhof. Abschließend wollen wir den Himmelfahrts-Tag mit einem gemütlichen Beisammensein im Grünen fortsetzen.

Die Öschprozession an Christi Himmelfahrt schließt die Bittwoche ab, die wir in der Woche nach dem 6. Sonntag der Osterzeit mit vielen Prozessionen begehen. Der Begriff Ösch stammt vom althochdeutschen „ezzi-sc“ und bedeutet „Saatfeld“. Im modernen Sprachgebrauch versteht man unter der „Ösch“ das gesamte Ackerland einer Gemeinde-

markung. Im Lateinischen werden die Bitttage auch die „Litaniae maiores“ bezeichnet, auf Deutsch die großen Litaneien, weil an diesen Tagen traditionell die Allerheiligen-Litanei als großes Bittgebet gesungen wird.

Bei der Öschprozession wird, wie bei allen Bittprozessionen, der Segen Gottes in die Felder getragen, um für die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit zu beten. In diesem Zusammenhang stehen auch bekannte Prozessionen, wie der Blutritt in Weingarten oder die Fronleichnamsprozession, drei Wochen nach Christi Himmelfahrt.



Viele Gläubige beteiligen sich bei der Öschprozession.



Unterkochen

Senioren-
nachmittag

17. April

15 Uhr

Bischof-Hefe-Haus

Liebe SeniorInnen unserer Kirchengemeinde, wir möchten alle SeniorInnen ab 70 recht herzlich zu unserem nächsten Seniorennachmittag am 17.04. um 15.00 Uhr ins Bischof-Hefe-

Haus einladen.

Bei dieser Gelegenheit ehren wir wieder die Geburtstagskinder mit halbrunden und runden Geburtstagen. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden zusammen mit Ihnen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt. Auch dieses Mal haben wir ein kurzweiliges Programm für Sie organisiert. Lassen Sie sich überraschen!

Ebenso bieten wir wieder einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel.: 07361/8521 bis spätestens 11.04. an. Wir

möchten Sie daran erinnern, dass wir keine gesonderten Einladungen mehr versenden. Im Kocherburgboten wird kurz davor noch eine Einladung erscheinen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Caritasausschuss

Heaven's Glory

Kirchenkonzert
des Musikvereins

28. April

17 Uhr

Wallfahrtskirche

In künstlerischen Darstellungen findet man sie auf Fresken oder in Mosaiken, als Statuen oder Figuren, im Stuck oder auf Orgelprospekten. Im Kirchenkonzert des Musikvereins Unterkochen werden sie nun hörbar gemacht: Engel.

Engel gehören zur unsichtbaren Schöpfung Gottes. Sie sind Ausdruck seiner Größe

und zeigen seine Herrlichkeit, werden als Mittler zwischen Gott und Mensch und als Überbringer von Botschaften erfahren, treten als Begleiter oder Retter auf. Sie zeigen sich vor allem in besonderen Lebenssituationen, oft erscheinen sie den Menschen auch im Traum.

Anselm Grün, Benediktinerpater und Autor vieler Bücher zum Thema, bricht eine Lanze für Engel: „Von der kirchlichen Lehre her sind sie mehr als nur ein Bild für die heilende und liebende Nähe Gottes. Engel sind Mächte. Sie haben eine Kraft in sich. Und sie haben eine Aufgabe für den Menschen. Und wenn wir die kirchliche Lehre ernst nehmen, so dürfen wir mit gutem Recht von den Engeln spre-

chen, in denen uns Gott seine Nähe zeigt und durch die er selbst an uns wirkt.“

Beim Kirchenkonzert des Musikvereins Unterkochen, gemeinsam mit Konrad Bader an der Orgel und unter der Leitung von Werner Wohlfahrt, vereinen sich die Kräfte der Engel mit der Kraft der Musik. Das etwa einstündige Konzert setzt sich in mehreren Stücken mit diesen göttlichen Wesen und unterschiedlichen Aspekten ihres Wirkens auseinander. Auf dem Programm stehen Werke u.a. von Alfred Reed, Johann Sebastian Bach, Mario Bürki, Felix Mendelssohn und Samuel R. Hazo.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Der Musikverein freut sich auf Ihren Besuch.

Waldhausen

Ökumenisches Frauenfrühstück

24. April

9 - 11 Uhr

Bürgerhaus

Frauen

im Gespräch



Das Ökumenische Frauenfrühstück entstand 2007 und findet fünf Mal im Jahr, mittwochs von 9 – 11 Uhr, im Bürgerhaus in Waldhausen statt. Eine kleine Gruppe katholischer und evangelischer Frauen, die sich sehr gerne ehrenamtlich einbringen, bereiten für ca. 50 und 70 Gäste aus dem ganzen Ostalbkreis den Vormittag vor.

Mit dem Frauenfrühstück ist ein Ort der Begegnung entstanden, um durch lebensnahe Themen Besucherinnen dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Nach gemeinsamem Singen und einem ausgiebigen Frühstück wollen wir mit einem Vortrag verschiedener Referenten den Frauen Zuversicht und Mut zusprechen, dass sie gestärkt mit Freude und Gelassenheit in ihren Alltag zurückkehren.

In der Bibel werden uns viele ermutigende Möglichkeiten aufgezeigt, auf die wir gerne

hinweisen und davon erzählen, dass Jesus der Retter der Welt ist.

Das Frauenfrühstück wird von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde mitgetragen und ist eine Veranstaltung des **Mittelpunkt**

„Es ergeht herzliche Einladung zum nächsten Frauenfrühstück am Mittwoch, 24. April.“

Die Referentin Claudia Schäfer aus Leutenbach referiert zum Thema: „Sag mir wo die Träume sind..?!“

Lebensträume, wer hat sie nicht? Trotzdem müssen wir manchmal von zerbrochenen Träumen Abschied nehmen. Doch wie können wir es schaffen, im Hier und Jetzt eigene Fähigkeiten zu entwickeln, damit in unserem Leben Träume weiter Platz ha-

ben dürfen?

Claudia Schäfer ist gelernte Bankkauffrau und hat eine Ausbildung zur begleitenden Seelsorgerin und Lebensberaterin gemacht. Sie bietet Bibelseminare, genauso wie Workshops für Frauen, Frauentage und Vorträge zu Glaubens- und Lebensthemen an.

Info:

Herzliche Einladung zu allen weiteren Frühstückstreffen 2024:

26. Juni mit Inge Grein- Feil „Inge plaudert aus dem Nähkästchen“

25. September mit Irmgard Neugart „Entrümpeln Sie ihr Leben“

27. November mit dem Frühstücksteam „Es weihnachtet schon...“



Interessante Themen locken zahlreiche Zuhörerinnen.



Kinderkirche in Oberkochen

Mit den Kirchenmäusen Peter und Paul durchs Kirchenjahr



Hallo ihr, wir sind's, die Kirchenmäuse Peter und Paul. Wir möchten uns mal in der ganzen Seelsorgeeinheit vorstellen. Wir haben unsere Mäusewohnung versteckt im Altarraum in der Pfarrkirche in Oberkochen, und da bekommen wir immer mit, wie in unserer Kirche die Großen Gottesdienst feiern.

Das ist immer soooo schön und sehr feierlich. Ab und zu gibt's auch Weihrauch, das

riecht dann immer so gut. Aber manchmal verstehen wir kleinen Mäuse und auch die kleinen Kinder nicht immer alles. Da haben wir uns gedacht, das müssen wir ändern und haben der Nicole Koch-Pruneddu und vielen anderen ins Ohr gepiepst, dass wir doch Gottesdienst für die Kleinen anbieten können. Und so entstand die Kinderkirche in Oberkochen.

Wir treffen uns regelmäßig

übers Jahr verteilt und feiern Gottesdienst für Kinder. Dort hören wir Geschichten aus der Bibel, basteln, singen und beten gemeinsam. Da wir ja auch zur Gemeinde dazugehören, kommen wir am Ende immer zum Gottesdienst der Großen. Dort erzählen wir, was wir gemacht haben und empfangen dann mit allen zusammen den Segen.

Bei uns sind Kinder zwischen drei und acht Jahren und natürlich auch Mäuse ganz herzlich willkommen. Und wir freuen uns auf alle, die uns schon kennen, aber ganz besonders auf neue Gesichter.

„Und falls von den Erwachsenen jemand mithelfen will, die Kinderkirche zu gestalten, dann kann er sich ganz einfach im Pfarrbüro melden.“

Von dort wird dann der Kontakt mit Nicole vermittelt.

Und nicht vergessen! Die nächste Kinderkirche ist am 5. Mai um 10.30 Uhr. Wir treffen uns im Kinderkirchenraum im Edith-Stein-Haus im 1. Stock. Die weiteren Termine werden dann rechtzeitig bekannt gegeben, entweder im Aushang in der Kirche, im Kirchenfenster oder im kurz und bündig.

Jetzt sagen wir Tschüss! Euer Peter und euer Paul!



Gesucht ist ...

... etwas, worüber man im Frühling, besonders im Mai, ganz viel redet. Gesungen wird darüber aber auch, nicht nur im Schlager, sondern in allen Genres. Um zu erfahren, was gemeint ist, müssen Sie nur diese biblischen Familienverhältnisse kennen. Finden Sie die richtigen Lösungen und lesen Sie dann die ersten Buchstaben von oben nach unten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und dazu jederzeit ganz viel von dem Gesuchten!

___ _ _

Seine Frau erstarrte zur Salzsäule

___ _ _ _ _

Er war der Vater von Esau und Jakob

___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Die Cousine von Maria

___ _ _ _ _ _ _

Das war Lazarus zu Martha

___ _ _ _ _

Es ist „geboten“, das mit den Eltern zu tun



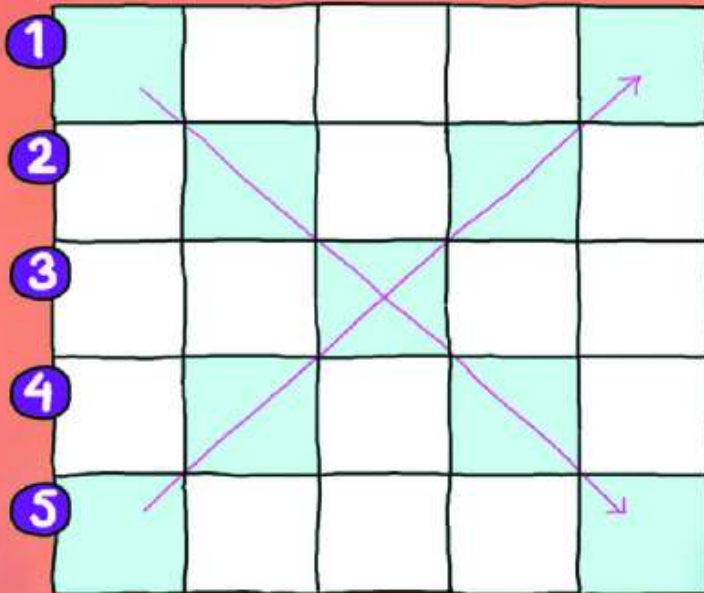
Zu gewinnen gibt's ...

... einen blühenden Frühlingsgruß. Davon verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen vier Stück. Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Dienstag, 23. April**, in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus „Kirchenfenster“, Ausgabe 14: Hase bzw. Osterhase

Je ein gefülltes Osterkörbchen, darin unter anderem eine gebackene Osterüberraschung, gestiftet von der Konditorei Ammann in Aalen (www.spionle.de), haben gewonnen: Marianne Gröber (Waldhausen), Sigrid Leopold (Oberkochen), Richard Pöss (Ebnat), Anton Weber (Ebnat)



Konrad will heute jemanden veräppeln. Was ruft er danach? Löse das Rätsel und du erhältst die Lösung in den getönten Feldern.



1. Gerät zum Fische fangen,
2. Wissen- schaft vom Licht,
3. Backwerk,
4. umgangssprachlich: Benzin,
5. Obstsorte



Pastoralteam der Seelsorgeeinheit



Pfarrer Dr. A. Beski D. N. Jeya Raj
Tel.: 07367/2500
Mail: beschi.jeyaraj@drs.de



Gemeindeassistentin
Maren Klotzbücher
Tel.: 07361/8809211
Handy: 0172 3403372,
Mail: maren.klotzbuecher@drs.de

So erreichen Sie unsere Kirchenpflege - Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflegerin der Seel-
sorgeeinheit

Karin Bartle

Tel.: 07367/9207-14

Mail: karin.bartle@kpfl.drs.de

Kirchenpfleger Oberkochen

Hans-Peter Wolf

Tel.: 07364/4104133

Mail: StPeterundPaul.Oberko-
chen@nbk.drs.de

Kirchenpflegerin Unterkochen

Birgit Rentschler

Tel.: 07361/8682

Mail: StMaria.Unterko-
chen@nbk.drs.de

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros, Mesner/innen, Oberministranten Ebnat

Kath. Kirchengemeinde

Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat

Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt

Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200

Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de

Bürozeiten: Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mesner/Mesnerin

Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786

Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfaengnis.de

Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberministranten: oberministranten-ebnat@gmx.de

Kath. Kirchengemeinde

St. Peter und Paul, Oberkochen

Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt

Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143

Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de

Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner

Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133

Michael Kistner und Fabian Haas

Oberministranten: antonia.mall06@web.de

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde

St. Maria, Unterkochen

Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt

Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413

Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de

Bürozeiten: Dienstag u. Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Mesner

Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Oberministranten: oberminis.unterkochen@web.de

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde

St. Nikolaus, Waldhausen

Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt

Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241

Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de

Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mesnerin

Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Oberministranten: ministrantenwaldhausen@gmail.com



Heiliger Geist:
durchwehe mich,
dass ich aufstehe, wo Unrecht ist,
dass ich handle, wo man wegschaut,
dass ich bekenne, wo man kuscht,
dass ich schweige, wo man schwätzt,
dass ich denke, wo man funktioniert,
dass ich tanze, wo man im Gleich-
schritt marschiert,
dass ich echt bin, in allem, was ich tue,
dass ich lebe, was ich glaube.

Stephanie Hoffmann

Lösung zu Seite 22: APRIL, APRIL = 1. Angel, 2. Optik, 3. Torte, 4. Sprit, 5. Apfel

Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte März wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal.de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen
Tel.: 07361/8521

V.i.S.d.R.: Pfarrer Dr. A. Beski D. N. Jeya Raj
Redaktionsteam: Susanne Brenner
Jürgen Muck
Ulrike Wesiak
Corinna Rieger

Schlussredaktion: Ulrich Geßler und Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfromäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Bildnachweis: Titelseite -
Seite 5 - mk-fotografie
alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Quelle: Seite 18 Kirchenkonzert des Musikver-
eins: katholisch.de (Margret
Nußbaum)

Auflage: 4.740 Stück

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de